

Machen Sie mit!

Unterstützen Sie die *Fishing-for-Litter*-Initiative des NABU an der Nord- und Ostseeküste. Werden Sie Botschafter des Meeresschutzes in Ihrer Region!

Als Fischer:

- Helfen Sie uns, das Meer von Müll zu befreien.
- Nutzen Sie den NABU-Meldebogen, um Abfälle in Ihren Netzen zu dokumentieren.
- Melden Sie dem NABU Missstände und Probleme bei der umweltgerechten Abfallentsorgung in „Ihrem“ Hafen.

Als Kommune und Hafenbehörde:

- Werden Sie Partner im NABU-*Fishing-for-Litter*-Projekt. Sprechen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gern weiter!
- Informieren Sie die Öffentlichkeit über die Gefahren des Mülls im Meer und entwickeln Sie Ideen für eine nachhaltige Abfallwirtschaft in Ihrer Region.

Als Institution oder Unternehmen:

- Unterstützen Sie die NABU-Initiative logistisch, finanziell oder durch gemeinsame öffentliche Veranstaltungen.

Weitere Informationen sowie den Meldebogen als Download erhalten Sie unter www.NABU.de/plastikmuell



NABU - Für Mensch und Natur

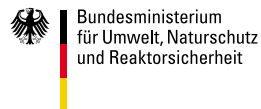
Der NABU ist mit rund 500.000 Mitgliedern und Förderern Deutschlands mitgliederstärkster Umweltverband. Auf nationaler und internationaler Ebene macht er sich stark für den Meeresschutz und setzt sich bei Politik und Wirtschaft ein für Müllvermeidung, nachhaltige Ressourcennutzung und mehr Recycling. Wir möchten die Ozeane auch für zukünftige Generationen sauber und ertragreich erhalten.

Fishing for Litter ist Teil des NABU-Projekts „**Meere ohne Plastik**“. Mit Informations- und Bildungsmaßnahmen, Sammel- und Monitoring-Aktionen möchte der NABU das Umweltbewusstsein stärken und innovative Lösungsansätze für den Umgang mit Müll im Meer entwickeln.

Ihr Ansprechpartner beim NABU-Bundesverband

Dr. Kim Cornelius Detloff
Charitéstraße 3, 10117 Berlin
Tel. 030.28 49 84-1626, Kim.Detloff@NABU.de

Das Projekt „Meere ohne Plastik“ wurde in der Pilotphase gefördert von:



Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren. Zuschlagslöse der „Briefmarke mit dem Plus“

Impressum

Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V., Charitéstraße 3, 10117 Berlin, www.NABU.de;
Text: Kim C. Detloff, Melanie Ossenkop; Redaktion: Melanie Ossenkop; Gestaltung: astrid-kampowski.de; Druck: Druckerei Javitz GmbH, gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, 2. Auflage 12/2012; Fotos: Titel: Waldhäusl/Arco Images/Schulz; innen oben v. l. n. r.: Marine Photobank/G. Parsons/www.gavinparsons.co.uk, NABU, DSD GmbH/G. Lengler, Blickwinkel/A. Krieger, NABU/A. Hentschel; unten v. l. n. r.: Marine Photobank/M. Bammert, Maleen, D. Cayless, Fotolia/Julien; außen oben v. l. n. r.: Fotolia/Giannip, DSD GmbH/G. Lengler, Pitopia/K. Kaspar; unten v. l. n. r.: G. Gerth-Hansen, NABU/S. Sauer; Art.-Nr. 5224

Fishing for Litter

Müll fischen für saubere Meere





Müllkippe Meer

Plastikmüll bedroht unsere Meere. Mehr als 6,4 Millionen Tonnen Abfälle gelangen jedes Jahr in die Ozeane – vom Festland, aus der Schifffahrt, der Fischerei oder der Offshore-Industrie. Dabei verletzen oder töten Kanister, Tüten oder verloren gegangene Fischernetze zahllose Meerestiere und verursachen zusätzlich großen wirtschaftlichen Schaden.

Mehr als 20.000 Tonnen Müll landet Jahr für Jahr allein in der Nordsee, und auch die Ostsee ist stark belastet. Fischer kennen das Problem, denn sie fischen immer wieder Müll aus dem Meer. Die Abfälle zerreißen ihre Netze, verunreinigen den Fang oder beschädigen Propeller und Schiffsrumpf. Bisher haben die Fischer in deutschen Häfen nicht die Möglichkeit, diesen Müll unkompliziert und kostenlos zu entsorgen. Das möchte der NABU ändern. Zusammen mit Fischern, Kommunen und Abfallentsorgern setzt sich der NABU für einen besseren Schutz der Meere ein und startet in Deutschland *Fishing-for-Litter*-Initiativen, bei denen Fischer helfen, Abfälle aus dem Meer zu entfernen.

Helfen Sie uns, die Meere sauber zu halten!

Jedes Stück Plastik, das nicht ins Meer gelangt oder herausgefischt wird, hilft Meerestiere zu retten und saubere Fanggründe zu erhalten. Dazu können Sie beitragen.



Müll fischen mit dem NABU

Der NABU hilft in Fischereihäfen, eine effektive Abfallentsorgung aufzubauen. Im Frühjahr 2011 startete *Fishing for Litter* an der Ostsee in den Fischereihäfen in Burgstaaken auf der Insel Fehmarn und in Heiligenhafen.

Abfälle einfach und kostenlos abgeben

Fischer erhalten kostenlose Big Bags, in denen sie gefischte Abfälle sammeln und an Land bringen können. Dieser Müll muss in der Regel gesondert entsorgt werden und fällt nicht unter die üblichen Schiffsabfälle. In den NABU-Projekthäfen können Fischer den Müll einfach und kostenlos abgegeben.

Umweltgerecht entsorgen

Regionale Entsorgungsunternehmen sind wichtige Partner im Projekt. Sie stellen kostenlos Container zur Verfügung und sichern deren regelmäßige Leerung. Die gesammelten Abfälle werden in der Pilotphase getrennt erfasst und zusammen mit dem Partner Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland (DSD) analysiert. Der NABU erhofft sich hieraus wichtige Hinweise über die Herkunft, Zusammensetzung und mögliche Verwertung des Mülls.

Werbung für Ihre Küstenregion

Zusammen mit lokalen Partnern bringt der NABU das Thema Müll im Meer in die öffentliche Diskussion. Gemeinsam organisieren wir Veranstaltungen und informieren über die Erfolge des *Fishing for Litter* an den deutschen Küsten. Fischer und Kommunen werben dabei mit ihrem Engagement für ihre Region!

Sie interessieren sich für *Fishing for Litter* oder möchten die NABU-Initiative auch in Ihrer Küstenregion aufbauen? Dann sprechen Sie uns an. Informationen finden Sie unter www.NABU.de/plastikmuell

Fishing for Litter in Deutschland

Im Nordostatlantik und in der Nordsee wird die Initiative seit 2003 durch das Netzwerk Kommunales Internationales Miljøorganisasjon (KIMO) organisiert. Das NABU-*Fishing-for-Litter*-Projekt ist das erste seiner Art im gesamten Ostseeraum. Inzwischen engagieren sich mit dem NABU mehrere deutsche Ostsee- und Nordseehäfen. Erste Analysen aus der Ostsee zeigten, dass neben klassischem Hausmüll vor allem illegale Abfälle der Seeschifffahrt in den Netzen der Fischer landen, etwa Ölfässer, Farbdosen, Arbeitskleidung, Tauwerk und Planen.

„Wir Fischer wollen saubere und produktive Meere. Bei Fishing for Litter können wir selbst etwas dafür tun.“

Benjamin Schmöde, Fischereigenossenschaft Fehmarn

Abkommen für den Meeresschutz

Das regionale Meeresschutzabkommen für den Nordostatlantik OSPAR hat seine Vertragsstaaten 2010 aufgefordert, nationale *Fishing-for-Litter*-Initiativen zu fördern. Zusätzlich beschloss das Abkommen zum Schutz der Ostsee (HELCOM), das Umweltmonitoring und die wissenschaftliche Forschung zur Müllproblematik auf See auszuweiten.

An der Meeresoberfläche schwimmt nur ein kleiner Teil der Abfälle. Bis zu 70 Prozent sinken auf den Meeresgrund. Plastik überdauert im Meerwasser bis zu 450 Jahre. Es zerfällt nur langsam und setzt dabei giftige Inhaltsstoffe frei. Sie gelangen ebenso wie kleinste Plastikstückchen in die marine Nahrungskette.

